

## Fotodokumentation zur naturnahen Entwicklung der Altenau in der Ortslage Borchten-Etteln, km 9+060 - 200



2004 wurden 20 Sohlabstürze aus Beton, Baustahl und z.T. alten Strommasten abgebrochen und durch Sohlgleiten ersetzt. Dadurch wurde die ökologische Durchgängigkeit für alle Fließgewässerorganismen wieder hergestellt.

2008 wurde auf der gesamten Länge (ca. 2 km) der massive Uferverbau entnommen um die eigendynamische naturnahe Entwicklung der Altenau zu ermöglichen.

Die folgenden Fotos wurden seit 2004 in zufälligen zeitlichen Abständen von der Brücke „Im Winkel“ am Feuerwehrgerätehaus gewässeraufwärts aufgenommen (km 9+060-200).



18.10.2004 Sohlabstürze  
Brücke Feuerwehr-  
gerätehaus



28.10.2004 Sohlgleiten  
Brücke Feuerwehr-  
gerätehaus



25.08.2008 Entnahme  
Uferverbau und  
Gerinnegestaltung  
Brücke Feuerwehr-  
gerätehaus



12.05.2009

1 Jahr nach der Entfernung des  
Uferverbaus

Brücke Feuerwehrgerätehaus



19.07.2011

3 Jahre nach der Entfernung des Uferverbau, Röhrichtsaum, dominierend Rohrglanzgras und indisches Springkraut



10.10.2012

Keine Wasserführung, Gerinne ist mit Hochstauden bewachsen.



01.04.2015  
erhöhte Wasserführung



23.05.2017  
Erlen- und  
Weidenaufwuchs,  
Rohrglanzgras



18.06.2018  
Erlen- und Weidenaufwuchs,  
Rohrglanzgrasbestand nimmt  
weiter zu



21.02.2020

Das Rohrglanzgras sichert (leider) die Ufer.



**Vergleich Zustand Oktober 2004 (links) und Februar 2020 (rechts).**

Durch den Bau der Sohlgleiten und die Entnahme des Uferverbau konnte sich aus dem kanalartigen Zustand 2004 ein naturnäheres Fließgewässer entwickeln. Das vielfältige Strömungsmuster ist ein Hinweis für die naturnahen Sohlstrukturen. Die Fließgewässerorganismen sind auf diese sich ständig verändernden Strukturen als Lebensraum angewiesen. Der zunehmende Gehölzbewuchs sorgt für die wichtige Beschattung der Altenau. Seitenerosion (Uferabbrüche) findet in diesem Bereich leider (noch) nicht statt.